

# Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 09.12.11

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	15.11.2011	Ö
Hauptausschuss	28.11.2011	N
Stadtvertretung	19.12.2011	Ö

Verfasser: Weindock, Ralf

Amt/Aktenzeichen: 1

## Haushaltsplan 2012; hier: Stellenplan

### Zielsetzung:

Im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan 2012 ist der Stellenplan als wesentlicher Bestandteil zu beschließen.

### Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt,  
der Hauptausschuss nimmt Kenntnis,  
die Stadtvertretung beschließt den Stellenplan 2012 gemäß Anlage zur Vorlage.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Wolfgang Werner am 11.11.2011

Bürgermeister Rainer Voß am 11.11.2011

### Sachverhalt:

Der dieser Vorlage beigefügte Entwurf zum Stellenplan 2012 beinhaltet gegenüber dem Stellenplan 2011 in erster Linie die personelle Umsetzung zur Weiterverfolgung des bereits im Frühjahr 2009 vorgelegten Personalkonzeptes und der in diesem Zusammenhang erfolgten Neugliederung der Verwaltung (Reduzierung der Anzahl der Fachbereiche durch Zusammenlegung zweier Fachbereiche) gemäß einstimmigen Beschluss der Stadtvertretung vom 21.03.2011.

Weitere Untersuchungen der Personalbemessungen in den Fachbereichen 3, 4 und 6 finden z.Zt. statt, die sich z.T. schon im Stellenplanentwurf niederschlagen, aber insbesondere wegen des Zuwachses an Aufgaben aus dem Bildungs- und Teilhabepaket noch nicht abgeschlossen sind.

Darüber hinaus

enthält der vorgelegte Entwurf eine Reihe von notwendigen Korrekturen bei der tatsächlichen Besetzung am 30.06.2011 (Änderung der Ein-Gruppierung nach dem TVöD für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst) sowie bei einigen Wochenarbeitsstunden in der Rubrik „Vermerke“. Die Stundenkontingente der Planstellen entsprechen somit der aktuellen Struktur und den Verwaltungsabläufen.

Erkennbar ist, dass verschiedene, ausgewiesene Stellen nicht im vorgesehen Umfang besetzt wurden. Das führt zur Zeit zu erheblichen Mehrstundenbelastungen bei verschiedenen Mitarbeitern. Daher ist das Ziel, bei den Entscheidungen über die notwendigen Maßnahmen aufgrund der Auswirkungen von Aufgabenzuwächsen und Aufgabewegfall Ergänzungen im Rahmen des Stellenplanes aus dem Personalbestand zu erreichen, und ohne Stellenzuwachs auszukommen.

Bei Zusammenfassung aller Stundenkontingente (darunter befindet sich eine Vielzahl von Teilzeitstellen) und Umrechnung auf Vollzeitstellen ergibt sich eine tatsächliche Zahl von 9 Beamtenstellen und 59,61 Stellen für Beschäftigte, in der Summe also 68,61 Planstellen (damit 3,71 Planstellen weniger gegenüber 72,32 des Vorjahres).

Im Übrigen wird bei Bedarf mündlich vorgetragen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

- siehe Gesamtpersonalkosten gemäß Sammelnachweis 01 -

### **Anlagenverzeichnis:**

Entwurf Stellenplan 2012